

Erasmusaufenthalt Oslo - Wintersemester 2015

Zunächst muss ich anmerken, dass ich eigentlich nach Kopenhagen wollte, und im Endeffekt super glücklich bin, dass es Oslo geworden ist. Nicht nur die Stadt hat es mir angetan, sondern vor allem auch das gute Universitätssystem und den Service für Erasmusstudenten. Ich habe mir gedacht ich gliedere die verschiedenen Punkte zu denen ich Informationen geben kann in einzelne Unterpunkte, um meinen Bericht etwas übersichtlicher zu gestalten.

Kurse/Prüfungen:

Bereits bei meiner Erasmusbewerbung, im Februar 2015, war mir das Kursprogramm für das Wintersemester 2016 zugänglich, und alle meine Kurse standen letztendlich auch Vorort zur Verfügung (Allerdings musste ich alle auf BA-Level ändern, da ich nicht für die Masterkurse freigeschaltet war). Gegen Ende des Sommersemesters konnte ich sogar schon die genaue Uhrzeit und den Ort der Übung und sogar der dazugehörigen Prüfung aufrufen, was bei der Flugbuchung äußerst hilfreich sein kann. Da ich dies nicht wusste, hatte ich mein Ticket schon gebucht und hatte letztendlich gegen Ende noch Zeit herumzureisen, da die Prüfungen bereits beendet waren. Ich habe die Kurse EU Competition Law, Human Rights Law: Institutions and Procedures (beide als Anrechnung für Europarecht und Rest-ECTS-Punkte als Wahlfach) und The Law of Armed Conflict (Anrechnung für Völkerrecht) belegt. Die Kurse waren im Endeffekt eher wie Vorlesungen konzipiert, welche immer aufgenommen wurden, damit man sich Zuhause noch einmal die Tonaufnahmen anhören kann. In jedem Kurs gab es Probe-Prüfungen, zusätzlich gab es auch noch zwei Informationsveranstaltungen damit man ein Gefühl für die 4-stündigen Exams die am Computer geschrieben werden bekommt. Der Zugang zu Alt-Prüfungen ist ebenfalls gegeben, allerdings ohne Musterlösungen. Die Kurse waren alle sehr interessant, und auch wenn man in Oslo wirklich lernen musste, habe ich alle meine Kurse mit A-C abgeschlossen (Excellent-Good).

Zusätzlich habe ich auch noch einen Norwegisch Kurs belegt. Dies würde ich jedem empfehlen, da norwegisch sehr stark an die deutsche und englische Sprache angelehnt ist und die Grammatik äußerst ähnlich und einfach ist.

Housing:

Die Universität hat eine eigene Housing-Offer Company namens SIO. Jedem Erasmusstudenten ist ein Housing in einem Studentenheim garantiert. Man kann insgesamt 6 Präferenzen angeben, muss letztendlich diejenige annehmen, die einem gegeben wird, andernfalls hat man keine Housing-Garantie mehr. Ich habe in St. Hanshaugen gewohnt, in einem Apartement mit einer Mitbewohnerin mit der ich Bad und Küche geteilt habe. Das Housing war wirklich sehr gut, bei Problemen gab es immer Angestellte Vorort die helfen konnte. Einziges Manko war, dass es keinerlei Geschirr oder Putzutensilien gab, sowie Decken und Pölster, und jeder Student sich dies jedes Semester neu kaufen muss. Allerdings wurden in meinem Studentenheim täglich Sachen in das Stiegenhaus gestellt, für welche meine Mitbewohnerin und ich teils Verwendung gefunden haben (Nudelsieb, Wäscheständer, usw.). Es ist auf jeden Fall sehr angenehm, dass man keine eigene Wohnung suchen muss, sondern eine Garantie auf ein Studentenheimzimmer hat.

Erasmus Activities:

Die juristische Fakultät in Oslo hat einen eigenen Campus, direkt neben dem Schloss mitten im Zentrum. Das ganze Erasmusprogramm ist ebenfalls von der Hauptuniversität separiert gestaltet. ELSA Oslo veranstaltet noch bevor die Kurse beginnen eine Buddy-Week in welcher man jeden Tag verschiedene Aktivitäten zur Auswahl hat und in Gruppen von ca. 10-15 Personen und 2-3 Buddies geteilt wird. Ich hatte mit meiner Gruppe richtiges Glück, und wir sind auch bis nach unserem Erasmusaufenthalt noch ständig in Kontakt. Es gab die verschiedensten Aktivitäten, für Partytiger und Kulturinteressierte. Da das Wetter im August noch extrem gut war, haben die meisten Aktivitäten im Freien stattgefunden, was das Natur-Bewusstsein der Norweger widerspiegelt. Zusätzlich hat die Jus-Fakultät ein eigenes Law Pub und die verschiedensten Societies, nicht nur ELSA, bei welchen man sich einbringen kann. Ich selbst war im ELSA Oslo Social Activity Team und durfte somit an einem Cabin Trip (Hütte mitten im Wald) teilnehmen, oder

den Waffle-Friday mitveranstalten, an dem sich alle ELSA Mitglieder zum Waffel essen (norwegische Tradition) getroffen haben.

Leben:

Das Leben in Oslo war im generellen wunderbar. Natürlich ist es teurer als in Wien, allerdings muss ich sagen, dass die Lebensmittelpreise im Supermarkt REMA 1000 nicht wirklich teurer waren - Restaurants sollte man allerdings meiden. Wir haben oft in den Studentenheim zusammen gekocht und getrunken. Natürlich kann man in Oslo auch ausgehen, die meisten Clubs sind ab 21-23 Jahren, Getränke sollte man dort allerdings aufgrund der hohen Preise nicht konsumieren. Bis Oktober hatten wir auch noch wunderbares Wetter und sind tagsüber oft zum schwimmen auf eine Fjord-Insel, See gefahren und waren wandern/spazieren. Norweger lieben es draußen an der frischen Luft zu sein, und man sollte dies auch auskosten bis dann der regnerische Oktober kommt. Wir hatten allerdings Glück da wir Oktober und November kaum Regen hatten und somit auch in diesen Monaten noch viel auswärtiges unternehmen konnten. Norweger sind zudem sehr sportlich, also habe ich mich gleich in eines der vielen Fitnesscenter von SIO eingeschrieben, welche super Studentenpreise anbieten und fast neben jedem Studentenheim gelegen sind. Im Dezember haben dann auch etliche Weihnachtsmärkte ihren Betrieb aufgenommen und die Stadt wurde immer gemütlicher. Mit der Dunkelheit gab es auch kein Problem, da es zur dunkelsten Zeit um 9.30 hell wurde und 15.30 dunkel, und dies meiner Meinung nach kein zu großes Unterschied zu Wien ist. Trotzdem empfehle ich sehr Vitamin D3 Tabletten mitzunehmen, welche das Immunsystem stärken und mir dazu verholfen haben mich nie zu erkälten.

Letztendlich kann ich sagen, dass mir mein Erasmusaufenthalt super gefallen hat, und ich noch immer etwas traurig darüber bin wieder zurück zu sein. Natürlich haben meine Freunde in Oslo und die Schönheit der Stadt viel zu meiner dortigen Begeisterung beigetragen, aber Anschluss sollte aufgrund der vielen Erasmus und ELSA Aktivitäten jeder finden. Wenn es noch weitere Fragen gibt könnt ihr mir gerne eine E-Mail an clbrewi@yahoo.com zukommen lassen.